

ÖSTERREICH

AUCH INTERESSANT



Bundespräsident gibt Kickl
nicht zur Strafverfolgung frei



Etwa jede zehnte Frau von
Endometriose betroffen

"Fridays For Future"-Streik: 25.000 Demo-Teilnehmer in Wien

27 KOMMENTARE

Von . - 3.03.2023 15:19
(Akt. 3.03.2023 20:15)

Umweltbewegung "Firdays For Future" (FFF) auf die Straße.



Aufruf zum "Fridays For Future"-Klimastreik am Freitag

In Wien gingen unter dem Motto "Morgen ist zu spät" - dem Aufruf der Umweltbewegung "Fridays For Future" (FFF) folgend- 25.000 Menschen auf die Straße um zu protestieren . In Graz, wo Österreichs erste Demo am Freitag startete, wurden von den Einsatzkräften bis zu 900 Teilnehmende gezählt. In Wien waren über doppelt so viele Demonstranten wie bei der Vorgänger-Demo im September 2022, als FFF 12.000 in der Bundeshauptstadt und 20.000 österreichweit gezählt hatten.

Daniel Landau

@LandauDaniel · [Follow](#)



Wow, @FFF_Austria, @ViennaForFuture, stark! 💪❤️
Und klar, gerne versuche ich, euch großartige jungen Menschen zu unterstützen. Denn ja, es geht zuvorderst um eure Zukunft, aber es ist mE wohl auch unsere verdammte Verantwortung, euch dabei zu helfen! #Klimastreik 👍

Watch on Twitter

2:12 PM · Mar 3, 2023



[Read the full conversation on Twitter](#)



136



Reply



Share

[Read 13 replies](#)

Ziel der Teilnehmer ist es erneut, Druck auf die Politik auszuüben, damit sie die Klimakrise stärker bekämpft. In Wien sammelten sich Frauen, Männer und Kinder gegen 11.30 Uhr, Salzburg vollendet die Demozüge um 15.00 Uhr vom Hauptbahnhof aus, insgesamt waren österreichweit Klimastreiks an neun Orten gemeldet worden. In Graz war es 10.00 Uhr, als die Demonstrantinnen und Demonstranten am Freiheitsplatz einmal mehr lautstark wissen ließen: "Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut." Die Bildungsdirektion Steiermark hatte den weltweiten Klimastreik zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt, was FPÖ-Bildungssprecher und NAbg. Hermann Brückl kritisierte.

Globaler Klimastreik



30.000 Teilnehmer bei Klimastreik in Österreich

Unter dem Motto "Morgen ist zu spät" hat die Umweltbewegung "Fridays For Future" (FFF) mittlerweile zwölften weltweiten Klimastreik aufgerufen. FFF zählten mehr als 30.000 Menschen in Wien dabei, für die Bundeshauptstadt meldeten die Veranstalter mehr Personen. Das sind doppelt so viele wie bei der bisher letzten Demo im September 2022. #TomorrowIsTooLate gab es Hunderte Demonstrationen auf allen Kontinenten.

 [Index](#)

Route in Wien startete pünktlich um 12.30 Uhr bei Maria-Theresien-Platz

Die Route in Wien startete pünktlich um 12.30 Uhr vom Maria-Theresien-Platz in Richtung der Parteizentralen der ÖVP und der Grünen, um dann zum Ballhausplatz weiter zu ziehen. Insbesondere das seit rund 800 Tagen ausständige Klimaschutzgesetz ist allen heimischen Aktivistinnen und Aktivisten ein Anliegen. "Es ist viel zu heiß, es hat zwölf Grad in Wien", hieß es in einem Redebeitrag, "runter mit der Hitze, hoch für den Klimaschutz", skandierten die Teilnehmenden. Von der Landespolizeidirektion Wien gab es wie zuletzt keine Schätzung bezüglich der Teilnehmerzahlen, knapp vor 14.00 Uhr wurde aber auch keinerlei relevante Zwischenfälle vermeldet.



FFF rufen zum Klimastreik auf - Protest unter anderem in Wien angekündigt

In Klagenfurt hat der Klimastreik so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer angelockt, wie schon lange nicht mehr. Über 200 Personen, bei weitem nicht alle im Schulalter, nahmen an der Kundgebung und dem Marsch durch die Innenstadt teil. Darunter befanden sich auch Bundespolitiker von Grünen und NEOS, die ihren Kärntner Parteien für die Landtagswahl am kommenden Sonntag Schützenhilfe leisteten. Bei nasskaltem Wetter hatten sich zuerst Vertreter von "Scientists For Future" vor dem Lindwurm eingefunden: Sie warnten in ihren Redebeiträgen eindringlich vor den Folgen des Klimawandels, oder, wie es Kirsten Von Elverfeldt von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt formulierte: "Nicht vor dem Klimawandel oder der Klimakrise, sondern vor der Klimakatastrophe."



Klimastreik in Niederösterreich am Hauptplatz in Mistelbach

organisierten Kundgebung nahmen nach Polizeiangaben rund 200 Personen teil. Andere FFF-Gruppen aus Niederösterreich beteiligten sich jedoch am Klimastreik in Wien.

Symbolische Verspätung bei Protest am Linzer Hauptbahnhof

Beim Linzer Hauptbahnhof begab man sich symbolisch verspätet auf den Weg, denn "jedes Jahr sieben Prozent CO2 weniger, dann würde es klappen. Deshalb startet der Zug in Linz heute um 12.07 Uhr", sagte ein FFF-Sprecher. Raus aus Gas und Öl, Windkraftausbau, Mobilitätswende, pflanzliche Ernährung könnten entscheidende Bausteine sein.

Weltweiter Klimastreik: Stau-Alarm in Wien durch Ringsperre

Globaler Klimastreik startete in Graz um 10 Uhr

In Graz war es 10.00 Uhr, als die Demonstrantinnen und Demonstranten am Freiheitsplatz einmal mehr lautstark wissen ließen: "Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut." Die Bildungsdirektion Steiermark hatte den weltweiten Klimastreik zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt, was FPÖ-Bildungssprecher und NAbg. Hermann Brückl kritisierte.

Klimastreik in Tirol in Kufstein und Innsbruck

Während der Klimastreik in der Tiroler Bezirkshauptstadt Kufstein bereits gegen Mittag startete, setzte sich der Demonstrationzug in der Landeshauptstadt Innsbruck erst gegen 14.00 Uhr in Bewegung. Rund 1.100 vorwiegend junge Menschen - Schülerinnen und Schüler, Studierende, aber auch "Parents for Future" waren dabei - trafen sich vor der Innsbrucker Universität am Innrain und setzten sich lautstark für die Umwelt ein. Gefordert wurde unter anderem ein Klimaschutzgesetz.

"Morgen ist zu spät" war etwa am Kopf des Demozuges auf einem großen Transparent der "Fridays for Future" zu lesen. Einige Teilnehmer wiesen auf ihrem Weg über den Südring zum Innsbrucker Landhausplatz auf "gescheiterte Umweltabkommen" wie Agenda 21, Kyoto Protokoll und das Pariser Klimaabkommen hin und zählten "sterbende Gletscher" auf. Andere wiederum forderten "Stadt für Kinder statt für Autos". Begleitet wurden die Demonstrierenden wie üblich vom Street Noise Orchestra, das für gute Stimmung sorgte.

In Salzburg startete der Klimastreik um 15.00 Uhr, weil die Initiatoren auch Menschen im Arbeitsleben die Teilnahme ermöglichen wollten. Im wenig demonstrierenden Salzburg beteiligten sich laut APA-Zählung mindestens 900, wenn nicht mehr Demonstrierende an der Forderung für mehr Klimaschutz. Die Proteste standen heute ganz im Motto der bevorstehenden Landtagswahl am 23. April. "Landtagswahl ist Klimawahl", skandierten die Teilnehmer und forderten, dass Salzburg bereits im Jahr 2040 klimaneutral sein müsse - und nicht erst wie geplant 2050. "Es braucht zudem Mechanismen, die garantieren, dass Ziele auch eingehalten werden und nicht ohne Konsequenzen verfehlt werden können", sagte ein FFF-Aktivist zur APA. Er kündigte vor der Wahl eine Reihe von Aktionen und eine Podiumsdiskussion mit den Spitzenkandidaten an.

Klimastreiks: #TomorrowIsTooLate als internationaler Hashtag

#TomorrowIsTooLate lautet der internationale Hashtag, die internationale FFF-Webpräsenz listet zahlreiche Gründe für den Protest auf: "Vom Kampf gegen Fracking in den indigenen Gebieten des Esto'k Gna-Stammes in Nordamerika über den lokalen Widerstand in Huasteca Potosina in Mexiko oder Vaca Muerta in Argentinien bis hin zum Widerstand gegen die EACOP-Pipeline in Uganda und Tansania; der Kampf gegen die Gasfelder vor der senegalesischen Küste oder die LNG-Terminals in Mosambik" lautet nur ein kleiner Teil davon. All diese Kämpfe seien miteinander verbunden und ihre Ursache sei die Finanzierung, heißt es vonseiten der Klimaschützer.



Heute ist es soweit! Bereits jetzt starten die ersten Klimastreiks weltweit und Österreich geht es bald los: Linz, Graz, Salzburg, Innsbruck, Mistelbach, Kufstein, Klagenfurt, Wien, Bregenz. Wir sehen uns auf der Straße!

[#KlimablockiererStoppen](#) [#FridaysForFuture](#) [#ClimateStrike](#) [#TomorrowsTooLate](#)

36

6

16

Greenpeace forderte Regierung auf "Raubzug" der Ölkonzerne zu beenden

Im Zuge des Protestmarschs in Österreich fordert Greenpeace die Regierung auf, "dem Raubzug nach neuen Öl- und Gasquellen durch fossile Konzerne" ein Ende zu setzen. Denn auch hierzulande würden laufend neue Lizenzen vergeben. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 glaubwürdig zu verfolgen, brauche es endlich ein starkes Gesetz, das den Weg heraus aus der fossilen Abhängigkeit ebnet.

Fridays for Future: Globaler Klimastreik am 3. März geplant

Global 2000 informierte per Aussendung, beim weltweiten Klimastreik in Wien und Klagenfurt vertreten zu sein und rief die Bevölkerung auf, gemeinsam ein Zeichen zu setzen. "Ein weiteres Jahr müssen wir auf die Straße, weil unsere Regierungen noch immer keinen echten Klimaschutz umsetzen. Zu verdanken haben wir das einigen wenigen Blockierern, die ununterbrochen wichtige Gesetze torpedieren und den Ausstieg aus schmutzigem Gas und Öl verhindern", wurde Agnes Zauner, Geschäftsführerin der NGO, zitiert.

Notwendiger Schutz wertvoller Ökosysteme

WWF Österreich wies gemeinsam mit dem Jugendnetzwerk Generation Earth auf den notwendigen Schutz wertvoller Ökosysteme im Kampf gegen die Klimakrise hin: "Wir müssen die wenigen verbleibenden Naturräume schützen und wo möglich zerstörte Natur wieder herstellen - nur so haben wir die Chance, die Klimakrise und ihre Folgen einzudämmen", sagte Thomas Zehetner, Klimasprecher beim WWF Österreich.

(APA/Red)

Deine Meinung zu diesem Artikel?

gefällt mir

1 **spannend**

1 **ausgewogen**

bewegend

leiwand

VIENNA.AT > Österreich > Wien - 1. Bezirk

> "Fridays For Future"-Streik: 25.000 Demo-Teilnehmer in Wien

Teile diesen Artikel mit Deinen Freunden!

Kommentare

Noch 1000 Zeichen

 Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

Mit dem Absenden dieses Formulars erkläre ich mich mit der zweckgebundenen Speicherung der angegebenen Daten einverstanden.

[Datenschutzerklärung und Widerrufshinweise](#)

ABSCHICKEN**Gabbs**

melden

Heute, 11:55 Hinter mir die Sintflut !

Antwort verfassen

 0  0**Marsh**

melden

Heute, 09:11 Die Klimademonstranten können nur hoffen, dass ihre Forderungen nicht durchgesetzt werden. Sonst wäre Österreich wirtschaftlich ruiniert. Und ihre Zukunft erst recht.

Antwort verfassen

 11  2**vici**

melden

03.03.2023, 18:03 Greta hat diese Bewegung angezettelt und nur in Österreich und Deutschland und zeitweise in der Schweiz, toben sich die "Klimaschützer" aus. In allen anderen Ländern Europas ist es ziemlich ruhig und dort läuft das Leben normal weiter!

Warum macht Greta nicht zu Hause weiter? Und motiviert die nördlichen Bewohner Europas?

**WosDen**

melden

03.03.2023, 23:44 vici; nein "Greta Thunberg bei Demonstration in Norwegen festgenommen", "Thunberg protestiert in Oslo gegen Windpark", die lustige will auch keine Windkraftanlagen, nur Handy und Computer an der Steckdose anschließen um wie andere Aktivisten den nächsten Flug zu buchen. "Green Fly" nach Bali.

Antwort verfassen

 24  6**kurt.meissner1**

melden

03.03.2023, 17:54 Anstatt in die Schule zu gehen, ist demonstrieren eine unterhaltsame Abwechslung. Noch dazu bei frühlingshaften Wetter

Antwort verfassen

 57  9**SonoQui**

melden

03.03.2023, 17:22 11,5 Hektar fallen in Österreich jeden Tag dem Bodenfraß zum Opfer. Ludwig in Wien ist besonders fleißig beim Umwandeln in Betongold. Warum stört das niemanden?

Antwort verfassen

 64  13**Salambo**

melden

03.03.2023, 20:51 Wegen der Autos hast vergessen zu erwähnen

Antwort verfassen

 4  23**Gabbs**

melden

Heute, 11:56 Salambo, wohnen sie in ihrem Auto sie armer?

Antwort verfassen

 2  0

Heute, 08:28 Und alle Bezieher der neuen Wohnungen fahren jetzt mit dem Rad? Der Bodenfraß wird auch durch den Bau neuer Straßen verursacht.

Antwort verfassen

 3  6



SonoQui

melden

03.03.2023, 17:12 Das Klima retten und den Ukraine Krieg befeuert, wie geht das zusammen?

Antwort verfassen

 64  19



Christian2300

melden

03.03.2023, 17:05 Spätestens nach der nächsten NR-Wahl sind die Grünen endgültig Geschichte.

Antwort verfassen

 79  13



Gabbs

melden

Heute, 11:57 Dein Wort in Gottes Ohr !

Antwort verfassen

 3  0



Orpheus_Dude

melden

03.03.2023, 16:52 Was für ein perfekter Tag! 11°, keine Wolke am Himmel und eine angenehme Brise.

Es war wunderbar, ein Teil von 25.000 Menschen zu sein, die meine Ansicht über die Notwendigkeit des Klimawandels teilen. Ich habe dreieinhalb Stunden lang gesungen, geskandiert, und getanzt. Ich trug ein pro-Vegan Plakat. Ich habe Leuten in den Gebäuden zugewinkt - nur eine Frau und ein Bauarbeiter haben zurückgewunken.

Obwohl ich wahrscheinlich alt genug bin, um der Urgroßvater einiger kleiner Kinder dort zu sein, war ich nicht der Älteste.

Jetzt ... werde ich einen neuen Rekord für rote Daumen aufstellen?

Antwort verfassen

 13  85



WosDen

[melden](#)

03.03.2023, 23:56 Orpheus_Dude; schön und gut für die Umwelt, wenn für den Veganen Müll Hektar weise Regenwälder gerodet werden.

Die Nötigung anderer Menschen, die nach der Arbeit gerne Nachhause zu ihrer Familien wollten und statt dessen im Stau stehen mussten, ist für dich Erregend? Masochistisch veranlagt? Andere quälen macht dir Spass? Nau Danke.

Antwort verfassen

 23  4



WernervonKleinauf

[melden](#)

03.03.2023, 19:20 Na ja , die eine oder andere sinnlos Demo können sie sicher noch besuchen ...

bis zu den Ferien - dann ist schluß dann fliegen ja alle in den Urlaub !

Dann im Herbst kann es wieder los gehen ...

Antwort verfassen

 47  10



Salambo

[melden](#)

03.03.2023, 20:52 Deine sinnlosen Corona-Demos sind ja Geschichte.. Für Umweltschutz eintreten ist da weit sinnvoller

Antwort verfassen

 8  25



Oldvienna

[melden](#)

03.03.2023, 17:54 Na ja, den Rekord in diesem Beitrag haben Sie, aber für einen absoluten Forumrekord sind Sie viel zu unbedeutend.

Antwort verfassen

 41  8

**krause**

melden

03.03.2023, 16:48 Nehmen wir mal an in ganz Österreich wäre schon seit 10 Jahren kein Auto mehr gefahren .
Was hätte das für eine Auswirkung auf die Natur und Umwelt auf der Erde ?

Sich so um 0,0000001 %

Antwort verfassen

 84  12

**Laura02**

melden

03.03.2023, 16:25 Das Schild mit der Aufschrift „Mama was ist ein Eisbär“ ist etwas veraltet, weil heutzutage die Eisbären schon wieder bis in die Wohngebiete vordringen, nachdem deren Abschuss gestoppt worden ist. Die globalen Temperaturen für Februar: 0,08° Erderwärmung in den letzten 30 Jahren. Das Seltsame ist, dass dieselben Leute, die sich vor einer Erderwärmung fürchten, keine Angst vor einem Atomkrieg haben.

Antwort verfassen

 79  9

**steamhenry**

melden

03.03.2023, 16:19 Ich finde diese protestiererei ja sehr lobenswert, aber glauben die wirklich damit vom kleinen Österreich aus das Klima zu verändern????Die Erde hatte im Lauf der Zeit etliche Klimaveränderungen hinzunehmen.
In der Wüste wuchsen Palmen und in unseren Breiten gingen Mamuts spazieren.
(Knochenfunde)

Antwort verfassen

 82  13

**krause**

melden

03.03.2023, 16:46 Aber da gab es noch keine Autos wo man die schuld geben könnte .
Wer wahr damals schuld in dieser Zeit .

Heutzutage wird es viel zu leicht gemacht um schuldige zu suchen , ja natürlich die Autofahrer kann man melken im Namen der Umwelt

Antwort verfassen

 75  10

Heute, 00:05 krause; die Mamuts haben zuviel gepfurzt, darum müssen heute Nutztiere wie Schweine und Rinder abgeschafft werden, ALLE müssen sich Vegan ernähren, für die Sojaplantagen wird der Rest der Regenwälder gerodet uns alle Umweltaktivisten sind HAPPY!

Antwort verfassen

 17  4



BratschiHatschi

melden

03.03.2023, 16:25 Offenbar ist für diese 25.000 Österreich der Mittelpunkt der Erde, die nach wie vor eine Scheibe ist.

Antwort verfassen

 73  12



Salambo

melden

03.03.2023, 20:54 Täter-Opfer-Umkehr?
Die Scheibenweltler fahren SUV

Antwort verfassen

 3  24



krause

melden

03.03.2023, 15:59 Was ich weiß ist Fasching und deren Umzüge vorbei , habe ich da was verpasst ? .

Antwort verfassen

 80  12



krause

melden

03.03.2023, 15:56 -
Über Corona Demos und Leugner habt ihr extrem geschimpft liebe Leute .
Aber möchte nicht wissen wieviele auch da darunter sind .

Antwort verfassen

 70  16

Heute, 00:09 krause; das sehe ich auch so, Hobby-Demonstranten die gerne andere Menschen quälen (Sadisten).

Antwort verfassen

 16  4

Nachrichten

-

Wien

Wien-Sport

Wien-Fußball

Polizei

Österreich

Welt

Promis

Themen

+

Freizeit

+

Service

+

Partner

+